

Fraktion BergAUF

Im Rat der Stadt Bergkamen
Tel. 02307 965 392
Fax. 02307 965 399
Bergauf-fraktion@bergkamen.de
www.bergauf-berkamen.de

Herrn Bürgermeister
Roland Schäfer



1./Jan. Frak.
2./Jan. Ber.
2./2. Katschberg

Stf.

Anträge zum Entwurf des Haushaltsplans 2007
Antrag zum Entwurf des Arbeitsverteilungs- und Stellenplans 2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in der Anlage erhalten Sie die 11 Anträge unserer Fraktion BergAUF, 10 davon zum Entwurf des Haushaltsplans, einen Antrag zum Entwurf des Stellenplans 2007.

Wir möchten Sie bitten, den Dezernenten und anderen Fraktionen diese Anträge zuzuleiten und sie in der Ratssitzung am 29.3.2007 zur Abstimmung zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Engelhardt
Fraktionsvorsitzender

Anlage 10 Anträge zum Entwurf Haushaltsplans
 1 Antrag zum Entwurf des Stellenplans

Übersicht über die Anträge der Fraktion BergAUF

1. Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben
2. Produktbereich 03 - Schulträgeraufgaben
3. Produktbereich 04 - Stadtbibliothek
4. Produktbereich 06 - Jugend - Jugendräume
5. Produktbereich 09 -Stadtentwicklung - Stadterneuerung
6. Produktbereich 12 - 12.54.03 - 210 - Kreisverkehr Pantenweg
7. Produktbereich 12 - 12.54.02 - 229 - Parkpalette
8. Produktbereich 14 - Umweltschutz
9. Produktbereich 12 - Verkehrsflächen
10. Produktbereich 16 - Allgemeine Finanzwirtschaft
11. Stellenplanentwurf

Fraktion BergAUF

1. Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 03 / Schulträgeraufgaben

Berichtigung der Kosten für Schülerbeförderung

Antrag:

Im Produkt 03.21.07 auf der Seite 150 beim Ansatz der Kosten für die Schülerbeförderung ist der Betrag von 955.636 € beginnend in Zeile 13 bis Zeile 29 jeweils auf 917.976 € zu setzen.

Begründung:

Es handelt sich hier offenbar um einen Rechenfehler bei der Berechnung der notwendigen Kosten für die Schülerbeförderung.
Die Kosten pro 100 Schüler werden auf Seite 149 mit 13.304 € angegeben.
Befördert werden sollen laut Plan 6.900 Schülerinnen und Schüler.
Es ist davon auszugehen, dass diese Angaben exakt und richtig sind.
Aus dem Produkt dieser Zahlen ergibt sich o.a. Betrag, der um 37.600 € unter dem Haushaltsansatz liegt.

Fraktion BergAUF

2. Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 03 / Schulträgeraufgaben

Zusätzliche Mittel für die Ausrüstung der Schulen mit neuen Medien

Antrag:

Im Produktbereich 03 sollen für die Bereitstellung neuer Medien an Haupt-Realschulen und Gymnasien zusätzlich 37.660 € angesetzt werden, verteilt entsprechend den Schülerzahlen.

Begründung:

Im Produkt 03.21.01 Grundschulen (S. 122) sind für die „Ausstattung Neue Medien“ 46.000 € unter „Auszahlungen für den“ angesetzt. Das ist zu begrüßen, weil das Lernen an und mit neuen Medien für eine zukunftsfähige Bildung der Kinder unerlässlich ist.

Außer im Vorbericht wird dieser Posten bei den anderen Schulformen nicht ausdrücklich erwähnt wird, ist also vermutlich beim „Erwerb von beweglichem Anlagevermögen“ subsumiert. Da die geplanten Ausgaben für neue Medien sehr knapp bemessen sind, (Realschulen 10.000 € Gymnasium 13.000 €.) soll der überschüssige Betrag aus der Schülerbeförderung für neue Medien zur Schülerförderung an den weiterführenden Schulen bereitgestellt werden.

Fraktion BergAUF

3. Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 04 / Stadtbibliothek

Verdoppelung der Mittel für die die Stadtbibliothek

Antrag:

Im Produktbereich 04, Produkt 04.25.05 soll der Betrag für „Erwerb von beweglichem Anlagevermögen“ von 2.000 € auf 4.000 € erhöht werden.

Begründung:

Auf Grund der besonderen Bedeutung des Lesens als Kulturgut ist ein Betrag von 2000 €, der u.a. auch zur Anschaffung neuer Bücher dient, viel zu niedrig. Die Attraktivität der Bücherei muss weiter erhöht werden, dazu gehört ein attraktives Angebot ebenso wie gute und kostenlose Ausleihbedingungen.

Fraktion BergAUF

4. Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 06 / Jugend / Jugendräume

Mittel für die Schaffung von Jugendtreffs

Antrag:

Im Haushalt werden Mittel (ca. 50.000 €) eingestellt für die Schaffung bzw. Anmietung und Ausstattung von Räumen, in denen sich Jugendliche ohne Konsumzwang treffen können.

Die konkrete Ausgestaltung solcher Jugendtreffs, wird im Jugendhilfeausschuss in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt beraten.

Begründung:

Seit Jahren bemängeln die Jugendlichen in Bergkamen, (z.B. auch im Rahmen des Jugendforums) es gäbe keine Räume, in den sich Jugendliche zwanglos treffen können. Auf die Forderung der Jugendlichen nach Bereitstellung solcher Räume seitens der Stadt antwortete Sozialdezernent Wenske, dafür sei kein Geld da.

Im Sinne der Jugendförderung ist es dringend notwendig, solche Räume zu schaffen und möglichst weitgehend von den Jugendlichen selbst verwalten zu lassen, anstatt die Jugendlichen zu zwingen, sich entweder auf der Straße zu treffen oder teure und laute Discos aufzusuchen. Jugend braucht Zukunft!

Fraktion BergAUF

5. Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 09 /Stadtentwicklung - Stadterneuerung

Kosten für Stadterneuerung der Haushaltslage anpassen

Antrag:

Der Ansatz von 2.191.870 € für die Gesamtkosten Stadterneuerung ist um 30 zu kürzen und auf 1.534309 € festzusetzen.

Begründung:

1. Die im Teilfinanzplan beschriebenen Leistungen sind sehr „weich“ formuliert (z.B. „Erarbeitung von räumlich funktionalen Konzepten“ ; oder: „städtebauliche Rahmenplanung mit räumlich funktionalen Aussagen zu bestimmten räumlichen Bereichen und sektoralen Themen“, usw. usf.) und deshalb wenig aussagekräftig. Es wird nicht wirklich klar, wofür das Geld ausgegeben werden soll.
2. Große Bereiche der Stadtentwicklung und Erneuerung kommen den vorhandenen und ggf. neu anzusiedelnden Firmen sowie öffentlichen und privaten Bauherren zugute. Entsprechend ist dafür zu sorgen, die entstehenden Kosten in größerem Umfang an die Nutznießer weiterzugeben, anstatt die Allgemeinheit dafür zur Kasse zu bitten.
3. Im betreffenden Teilfinanzplan wird ausgeführt, dass der „Anteil der Honorarkosten an den Gesamtkosten der Planungsleistung“ auf 50% veranschlagt wird. Da bereits eine ganze Reihe aktueller Gutachten im Rahmen der Stadtentwicklung vorliegen, können hier sicher große Einsparungen vorgenommen werden.

Fraktion BergAUF

6. Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 12 / 12.54.03 – 210 Kreisverkehr Pantenweg

Keine L 821 n - kein Kreisverkehr am Pantenweg

Antrag:

Die veranschlagten Investitionen in Höhe von 250 T€ sind auf 0 zu setzen.

Begründung:

Der Bau des Kreisverkehrs steht im untrennbaren Zusammenhang mit dem geplanten Bau der L 821 n.

Der Bau dieser neuern Trasse ist verkehrspolitisch unsinnig und umweltpolitisch ein völlig falsches Signal.

Die freiwerdenden Mittel sollen einer Verwendung um Bereich Umweltschutz zugeführt werden.

Fraktion BergAUF

7. Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 12 / 12.54.02 – 229 Parkpalette

Keine zusätzliche Parpalette

Antrag:

Die veranschlagten Investitionen in Höhe von 200 T€ sind auf 0 zu setzen.

Begründung:

Die Stadt verfügt über ausreichend Parkraum. Insbesondere angesichts der prekären Haushaltslage ist eine Investition in dieser Größenordnung für Parkplätze nicht zu verantworten.

Die freiwerdenden Mittel sollen für den Jugendbereich verwendet werden.

Fraktion BergAUF

8. Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 12 / Verkehrsflächen

Mittel für Fußgängerüberweg zwischen Turmarkaden und Platz der Partnerstädte im Haushalt einplanen

Antrag:

Im Haushalt werden Mittel eingestellt für den Bau eines überbreiten Fußgängerüberwegs (Zebrastreifen) zwischen dem Gebäude Turmarkaden (C&A) und dem Platz der Partnerstädte.

Begründung:

Zwischen Busbahnhof/Rathaus/Nordeingang zu Kaufland einerseits und dem Gebäude Turmarkaden mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten herrscht meist ein reger Fußgängerverkehr. Obwohl dies von den Fußgängern anders gefühlt wird, hat aber der Fahrzeugverkehr Vorrang. Ein Fußgängerüberweg über die ganze Breite des Überwegs mit entsprechender Beschilderung würde den Fußgängern Vorrang einräumen und diesen Bereich mehr zu einem Platz zusammen wachsen lassen. Der Verkehr würde beruhigt, wodurch auch die Gefährdung der einkaufenden Menschen geringer wird. Die Mittel können aus dem Verzicht auf die Parkpalette bereitgestellt werden.

Fraktion BergAUF

9. Antrag zum Haushaltsentwurf

Produktbereich 14 / Umweltschutz

Ausrüstung städtischer Gebäude mit Solartechnik

Antrag:

Die aus dem Produktbereich 12.54.03 (Verzicht auf Kreisverkehr Pantenweg) freiwerdenden Mittel werden für die Ausrüstung städtischer Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen verwendet. Dabei wird angestrebt, EU-Fördermittel für diese Maßnahmen zu erhalten.

Begründung:

Es ist bezeichnend für den Stellenwert, den der Umweltschutz im Haushaltsentwurf hat, dass lediglich 3.190 € für Sach- und Dienstleistungen aufgewendet werden sollen. (S. 355).

Angesichts der drohenden Klimakatastrophe ein unhaltbarer Zustand. Die Ausrüstung städtischer Gebäude mit Einrichtungen zur Nutzung der Sonnenenergie ist nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz, sondern auch eine Maßnahme zur Senkung der städtischen Energiekosten.

Fraktion BergAUF

10. Antrag zum Haushaltsentwurf

Allgemeine Finanzwirtschaft

Keine weitere Erhöhung der teuren Kassenkredite

Antrag:

Im Jahr 2007 soll es eine Steigerung der "Kredite zur Liquiditätssicherung" geben, wie sie in der „Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten“ (S. 394 ff) vorgesehen ist, nicht geben.

Begründung:

Die Finanznot der Gemeinde ist wesentlich auf die Minderung der Einnahmen an Gewerbesteuer und die Erhöhung der Kreisumlage in Folge der Änderung des SGB II (Hartz IV) zurückzuführen, während die Beiträge und Gebühren für die Masse der Einwohner bei geringerem Angebot drastisch gestiegen ist. Der Haushalt sieht vor, aufgrund der relativ teuren "Kredite zur Liquiditätssicherung" die Zinsbelastung durch derartige Kredite weiter erhöhen, wofür letzten Endes wieder die Bevölkerungsmehrheit aufkommen muss, während die Banken die Zinsen einstreichen. Dies kann nicht im Interesse der Bevölkerung sein. Nicht zuletzt war dies bisher im kamerale Haushalt eigentlich nicht erlaubt. Erst NKF macht den Weg dafür frei!

Fraktion BergAUF

1. Antrag zum Stellenplanentwurf

Schaffung von mehr Lehrstellen bei der Stadt Bergkamen

Antrag:

Die Stadt Bergkamen stellt im Jahr 2007 sechs zusätzliche Auszubildende ein.

Begründung:

Der Stellenplan sieht vor, lediglich 4 neue Auszubildende im Jahr 2007 einzustellen. Damit hätte die Stadt insgesamt 16 Auszubildende bei 406 besetzten Stellen, was einer Ausbildungsquote von weniger als 4 % der beschäftigten entspricht. Dies ist in Anbetracht der extrem hohen Jugendarbeitslosigkeit in Bergkamen nicht zu vertreten.

Mit der Einstellung von 6 weiteren Jugendlichen würde immerhin eine Quote von rund 5,5 % erreicht. Mittelfristig ist eine Quote von mindestens 8 - 10 % anzustreben.